

Netzwerk Wasser 3.0

27.06.2023, 17:30 Uhr im
großen Sitzungssaal des
Kreishauses

Landkreis Vechta

Amt für Umwelt und Tiefbau

Tel.: 04441/ 898 - 2500

Mail: 2500@landkreis-vechta.de



„Tagesordnung“

- Begrüßung
- Hintergrund / Zielsetzung der (Auftakt-)Veranstaltung
- Kurze Vorstellung / Erwartung der Teilnehmer
- Vorstellung / Ableitung der Handlungsfelder für mögliche Maßnahmen
- Maßnahmenblätter (Mustersteckbriefe; Beispiele...)
- Ausblick / Zeitschiene

Nationale Wasserstrategie

Am 15.03.2023 wurde die Nationale Wasserstrategie im Bundeskabinett verabschiedet.

Mit dieser Strategie und dem dazugehörigen Aktionsprogramm wird die Grundlage für ein zukunftsfähiges Management unserer Wasserressourcen und den Schutz unserer Gewässer gelegt.

Die Strategie gliedert sich in die 10 Strategischen Themen.

Nationale Wasserstrategie

- Den naturnahen Wasserhaushalt schützen, wiederherstellen und dauerhaft sichern – **Wasserknappheit und Zielkonflikten vorbeugen**
- **Gewässerverträgliche** und klimaangepasste **Flächennutzung** im urbanen und ländlichen Raum realisieren
- **Nachhaltige Gewässerbewirtschaftung** weiterentwickeln -guten Zustand erreichen und sichern
- **Risiken durch Stoffeinträge begrenzen**
- **Wasserinfrastrukturen** klimaangepasst weiterentwickeln – vor Extremereignissen schützen und Versorgung gewährleisten
- Wasser-, Energie- und Stoffkreisläufe verbinden
- Leistungsfähige Verwaltungen stärken, Datenflüsse verbessern, Ordnungsrahmen optimieren und Finanzierung sichern
- Meeresgebiete (Nord- und Ostsee) intensiver vor stofflichen Einträgen vom Land schützen
- **Bewusstsein für die Ressource Wasser stärken**
- **Gemeinsam die globalen Wasserressourcen nachhaltig schützen**

Muster / Beispiel für Maßnahmen

Maßnahme: Wasserrückhalt in der Fläche

Ziel und erwartete Ergebnisse:

Wasser in niederschlagsreichen Zeiten in der Fläche zu

Kurzbeschreibung:

Schaffung von Rückhaltevolumen in der Fläche in Mindestwasserführung zu beeinflussen (z.B. als Überla

Handlungsfelder:

- Wasserknappheit / Zielkonflikten vorbeugen
- Gewässerverträgliche Flächennutzung / Wasserinfrastrukturen / Nachhaltige Gewässerbewirtschaftung
- Risiken durch Stoffeinträge begrenzen
- Bewusstsein Ressource Wasser stärken / gemeinsam globale Wasserressource schützen

Priorität: hoch mittel niedrig

Dauer: einmalig fortlaufend

Hemmnisse und Hürden:

Flächenverfügbarkeit; geeignete Gewässer; Topografie; WRRL

Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten:

LEADER; FGE...

Weitere Hinweise oder Best-Practice-Beispiele:

Burgwald-Dinklage

Verantwortlich für die Umsetzung:

Landkreis, Kommune, Wasserverband

Projektmitarbeit-/zu beteiligen:

Flächeneigentümer

Gewässereigentümer

Geschätzte Kosten:

_____ € / einmalig ... _____ € / jährlich

Aufwand für die Kreisverwaltung:

hoch → neutral → gering





Steckbriefe für Maßnahmen

Maßnahme:	
Ziel und erwartete Ergebnisse:	
Kurzbeschreibung:	
Handlungsfelder: <input type="checkbox"/> Wasserknappheit / Zielkonflikten vorbeugen <input type="checkbox"/> Gewässerverträgliche Flächennutzung / Wasserinfrastrukturen / Nachhaltig Gewässerbewirtschaftung <input type="checkbox"/> Risiken durch Stoffeinträge begrenzen <input type="checkbox"/> Bewusstsein Ressource Wasser stärken / gemeinsam globale Wasserressource schützen	
Priorität: <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig	Dauer: <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> fortlaufend, ____ Jahre
Verantwortlich für die Umsetzung:	Projektmitarbeit / zu beteiligen:
Geschätzte Kosten: _____ € / einmalig _____ € / jährlich	Aufwand für die Kreisverwaltung: <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> gering
Hemmnisse und Hürden:	
Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten:	
Weitere Hinweise oder Best-Practice Beispiele:	



Maßnahme: Wasserrückhalt in der Fläche	
Ziel und erwartete Ergebnisse: Wasser in niederschlagsreichen Zeiten in der Fläche zurückhalten.	
Kurzbeschreibung: Schaffung von Rückhaltevolumen in der Fläche in niederschlagsreichen Zeiten ohne d Mindestwasserführung zu beeinflussen (z.B. als Überlauf, regelbare Staustufe...).	
Handlungsfelder: <input checked="" type="checkbox"/> Wasserknappheit / Zielkonflikten vorbeugen <input checked="" type="checkbox"/> Gewässerverträgliche Flächennutzung / Wasserinfrastrukturen / Nachhaltig Gewässerbewirtschaftung <input type="checkbox"/> Risiken durch Stoffeinträge begrenzen <input type="checkbox"/> Bewusstsein Ressource Wasser stärken / gemeinsam globale Wasserressource schützen	
Priorität: <input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig	Dauer: <input type="checkbox"/> einmalig <input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend, ____ Jahre
Verantwortlich für die Umsetzung: Landkreis, Kommune, Wasserverband	Projektmitarbeit / zu beteiligen: Flächeneigentümer Gewässereigentümer
Geschätzte Kosten: _____ € / einmalig _____ € / jährlich	Aufwand für die Kreisverwaltung: <input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> gering
Hemmnisse und Hürden: Flächenverfügbarkeit; geeignete Gewässer; Topografie; WRRL	
Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten: LEADER; FGE ...	
Weitere Hinweise oder Best-Practice Beispiele: Burgwald Dinklage	

27.06.2023



Ausblick / Zeitplan

- KW 26: Mustersteckbriefe an die Akteure verteilen (Landkreis)
- KW 36: „Einreichung“ der ausgefüllten Steckbriefe (Akteure)
- KW 40: Sammlung, Kategorisierung und Priorisierung der eingereichten Steckbriefe (Landkreis)
- 10.10.23: Diskussion um die kategorisierten und priorisierten Steckbriefe (Akteure)